Region Landquart

Gemeinsam fürs Wohl von Kindern und Jugendlichen





Die Sozialpädagogische Fachstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und (Pflege-)Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Die Sozialpädagogische Fachstelle der Stiftung Gott hilft feiert diesen Monat ihr 15-jähriges Bestehen. Aus ersten Mandaten im Jahr 2011 entwickelten sich vielseitige Angebote. Unterstützung finden Familien, Pflegeeltern, Schulen, Organisationen und Fachpersonen in der Kinder- und Jugendarbeit. Im Mittelpunkt stehen immer die Menschen und ihre individuellen Bedürfnisse.

Am 1. November 2011 nahm die Sozialpädagogische Fachstelle in Zizers ihre Arbeit auf. Dahinter stand der Entscheid des Stiftungsrates, Kinder, Jugendliche und Familien möglichst dort zu unterstützen, wo sie leben und ihren Alltag verbringen. Für die Stiftung Gott hilft war dies ein neuer Ansatz: Statt die Menschen in einer Einrichtung zu begleiten, gingen die Fachpersonen direkt zu ihnen nach Hause oder in die Schule. Mit dieser sogenannten «Geh-Struktur» erweiterte die Stiftung ihre bisherige Arbeit. Zu den ersten Angeboten gehörten die Begleitung von Pflegefamilien, die sozialpädagogische Familienbegleitung und die Schulsozialarbeit.

Seither hat sich vieles verändert. Aus wenigen Teilzeit-Mitarbeitenden und Freelancern ist ein Team von heute 25 Fachpersonen geworden. Die Fachstelle begleitet rund 30 Familien pro Jahr, hat 35 Pflegefamilien unter Vertrag und stellt 17 Schulen eine Schulsozialarbeit zur Verfügung. Die Angebote sind über die Jahre gewachsen und werden laufend an die gesellschaftlichen Bedingungen angepasst.

(Pflege-)Familien im Alltag unterstützen

Jede Familie erlebt Zeiten, in denen das Zusammenleben herausfordernd sein kann. Manchmal entstehen Konflikte, Erziehungsfragen belasten den Alltag oder schwierige Lebenssituationen erfordern zusätzliche Unterstützung. In solchen Momenten können die Mitarbeitenden der Fachstelle helfen. Sie besuchen (Pflege-)Familien zu Hause, hören zu und suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen, die im Alltag funktionieren. Für Kinder, die für kürzere oder längere Zeit nicht mit ihren Eltern leben können, bietet die Fachstelle Pflegeplätze in einer der Pflegefamilien, die mit ihr zusammenarbeiten. Das Ziel ist immer, Menschen in ihren eigenen Fähigkeiten zu stärken.

Auch für Schulen und Fachpersonen da

Die Fachstelle bietet auch fachliche Angebote für Schulen. Wenn beispielsweise Konflikte in einer Klasse entstehen, ein Kind besondere Unterstützung benötigt oder Schulleitungen vor schwierigen Situationen stehen, bringen die Fachpersonen ihre Aussensicht ein oder arbeiten direkt mit Kindern und Jugendlichen.

Darüber hinaus gibt die Fachstelle ihr Wissen an Menschen weiter, die beruflich mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten. In Weiterbildungen, Beratungen und gemeinsamen Gesprächen unterstützt sie Fachpersonen und Teams bei Fragen aus ihrem Berufsalltag. Auch Behörden nutzen das Fachwissen der Fachstelle. Beispielsweise, wenn es darum geht, die Situation einer Familie einzuschätzen und zu klären, welche Unterstützung für ein Kind sinnvoll und notwendig ist.

Mit den Bedürfnissen mitgewachsen

In den vergangenen 15 Jahren haben sich die Herausforderungen für Familien, Schulen und Fachpersonen verändert. Deshalb entwickelt die Fachstelle ihre Angebote laufend weiter. Was über all die Jahre gleich geblieben ist, ist die Haltung hinter der Arbeit: Flexibel und lebensnah möchte die Fachstelle zum gelingenden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Lebenslagen beitragen. Dazu gehört, Eltern und Fachpersonen zu stärken und gemeinsam Lösungen zu finden.

Text/Fotos: Bettina Bieler/ Matthias Roider – Stiftung Gott hilft

Die Sozialpädagogische Fachstelle

Die Sozialpädagogische Fachstelle mit Sitz in Zizers ist eines der pädagogischen Angebote der Stiftung Gott hilft. Seit 2011 unterstützt sie Kinder, Jugendliche, Familien und Pflegefamilien in unterschiedlichen Lebenssituationen. Sie arbeitet zudem mit Schulen, Behörden und Institutionen zusammen und bietet Beratungen und Weiterbildungen für Fachpersonen an.

Vielfalt erleben, Entwicklung ermöglichen

Rahel Striegel, Leiterin der Sozialpädagogischen Fachstelle, blickt auf die vergangenen 15 Jahre zurück: «Was mich an der Arbeit der Fachstelle seit 15 Jahren besonders bewegt, ist die Vielfalt der Menschen und Lebensgeschichten, denen wir begegnen dürfen. Ich bin überzeugt, dass Entwicklung dort möglich wird, wo Menschen sich verstanden fühlen, Vertrauen wachsen kann und gemeinsam nach neuen Wegen gesucht wird. Dass wir (Pflege)-Familien, Schulen und Fachpersonen mit so vielfältigen Angeboten dabei begleiten und stärken dürfen, ist für mich immer wieder berührend und sinnstiftend.»